



Stiftung für Kunst
und Kultur e.V.
Bonn

Stiftung für Kunst und Kultur präsentiert die Ausstellung

**Burkhard Driest –
Malerei als Bürgerpflicht**

Arbeiten aus Driests „Europa“-Serie im Kunstraum Villa Friede

Eröffnung: Do, 5.3.2015 / 19.00 Uhr

Laufzeit: 6.3. – 12.4.2015

Kunstraum Villa Friede, Mainzer Str. 141-143, Bonn-Mehlem

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Burkhard Driest (*1939, Stettin), bis dato bekannt als Roman- und Drehbuchautor, spielt die Malerei schon immer eine große Rolle, aber erst 2010 beschließt der Künstler, mit seinen Werken an die Öffentlichkeit zu gehen. Eines seiner großen Themen ist „Europa“, dem er 2012 einen umfassenden Gemäldezyklus widmet. Die Stiftung für Kunst und Kultur zeigt im Kunstraum Villa Friede ab 6. März 2015 eine Auswahl von rund 30 dieser Arbeiten, die vielfältige Themenfelder der jüngeren europäischen Geschichte seit 1945 aufgreifen, neu bearbeiten und auch das Spiel mit der Kunstgeschichte suchen. Der Stiftungsvorsitzende Walter Smerling wird gemeinsam mit Kurator Dieter Ronte und Bodo Hombach, Bundesminister a.D. und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Brost-Stiftung, die Ausstellung in Anwesenheit des Künstlers eröffnen.

Ausgangspunkt nahezu aller „Europa“-Gemälde sind aus den Medien bekannte Fotos oder Plakate. Sie dienen Driest als Vorlagen, die er in kräftigen Acrylfarben auf die Leinwand bringt und in seine Bildkompositionen überführt. Themen wie das Hissen der russischen Fahne auf dem Berliner Reichstag nach der nationalsozialistischen Kapitulation 1945, der Wiederaufbau in Ost und West, Mauerbau und Mauerfall, Willy Brandts Kniefall von Warschau, politische, militärische und ökonomische Entwicklungen, menschliches Leid u.v.m. finden sich in der Serie wieder. Stets werden die Vorlagen malerisch erweitert und ergänzt, häufig auch verbal kommentiert und auf diese Weise mit neuen Bedeutungsebenen versehen, anhand derer Driest *„seine oft unangenehmen Meinungen nicht ohne Ironie vertritt“* (Dieter Ronte). Mit der Titelsetzung verhält es sich ebenso. Für den Kurator bleibt der Künstler auch im Alter der Beunruhigten. In unruhigen Zeiten wolle er nicht beschwichtigen, sondern vielmehr kräftige Zeichen senden. Und auch Bodo Hombach meint: Driest *„malt gegen den Strich. Er sucht den imaginären Dialog mit seinen Themen und Materialien und lädt den Betrachter ein, sich auf eigene Weise einzumischen – wie sagt man? »ergebnisoffen«“*.

Wir bitten um Akkreditierung unter T 0228 / 9 34 55 -18 oder k.weinhold@stiftungskunst.de. Sollten Sie weiteres Material benötigen, eine Vorbesichtigung und/oder ein individuelles Gespräch wünschen, koordinieren wir dies gerne.

Mit besten Grüßen

Kerstin Weinhold
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

Eröffnung

Donnerstag, 5. März 2015, 19.00 Uhr

– Der Künstler ist anwesend –

Eröffnungsredner

Walter Smerling, Vorsitzender der Stiftung für Kunst und Kultur e.V.

Bodo Hombach, stellv. Vorstandsvorsitzender der Brost-Stiftung

Dieter Ronte, Kurator

Laufzeit

6. März bis 12. April 2015

Organisation

Die Ausstellung „Burkhard Driest – Malerei als Bürgerpflicht“ ist ein Projekt der Stiftung für Kunst und Kultur e.V.

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Texten von Bodo Hombach und Dieter Ronte (56 Seiten, 23 farbige Abbildungen, 10,- Euro).

Pressebilder



Burkhard Driest
Grandeur, 2012
Acryl auf Leinwand, 110 x 150 cm
Courtesy Galerie Goltz, Essen
© Burkhard Driest, Foto: Jens Kunath, Essen

Weitere Pressebilder senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu. Die honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung.

KUNSTRAUM VILLA FRIEDE

Mainzer Str. 141-143, 53179 Bonn-Mehlem

Öffnungszeiten:

Mi bis Sa 14 – 17 Uhr

und nach Vereinbarung: T 0228 / 92 39 92 23 oder 0160 / 4 68 46 81